



Tipps zum richtigen Trocknen und Lagern von Brennholz

Das Holzlager:

- Holz braucht viel Zeit zum Trocknen – mindestens 2-3 Jahre.
- Das Scheitholz sollte an einer belüfteten, möglichst sonnigen Stelle und vor Regen geschützt unter einer Überdachung aufgestapelt sein. Ideal sind Ost- oder Südseite eines Gebäudes.
- Zwischen einzelnen Holzstößen sollte immer eine Handbreit Abstand sein, damit der vorbei streichende Wind die entweichende Feuchtigkeit mitnehmen kann.
- Von Bedeutung ist weiterhin die Größe der Holzscheite, weniger ihre Länge als ihr Querschnitt; er sollte bei 10-12 cm liegen. Damit die Holzstücke gut trocknen, sollten sie vorher schon mindestens einmal aufgespalten sein. Das vergrößert die Oberfläche. Die Feuchtigkeit kann so schneller entweichen.
- In Kellerräumen oder Garagen lässt sich nur bereits völlig trockenes Holz bei geöffnetem Fenster lagern. Frisches Holz wird dort nicht trocknen, sondern stocken.

Warum ist es wichtig, dass das verwendete Brennholz trocken ist?

Mit dem mühsam gehackten und aufwändig gestapelten Brennholz geht man am liebsten sparsam um! Nasses Holz hat gegenüber trockenem Holz einen sehr viel geringeren Brennwert:

Holz (60% Feuchtigkeit)	ca. 2,6 kW/kg
Holz (40% Feuchtigkeit)	ca. 3,8 kW/kg
Holz (20% Feuchtigkeit)	ca. 5,0 kW/kg.

Es lässt sich viel Brennstoff sparen, wenn das verwendete Brennholz trocken ist, also etwa 20 % Restfeuchte hat.